

lebens**blicke** Mürztal

Das Magazin der Lebenshilfe Mürztal für KundInnen, MitarbeiterInnen, Mitglieder und Freunde



- OBI Group Holding
- Hintsteiner Group GmbH
- Stadtgemeinde Kindberg
- DI Benzinger ZT-GmbH
- voestalpine BÖHLER Bleche GmbH & Co KG
- Feinschmeckerei-Biodemeter Leopold KG
- Gruber GmbH Farb- und Raumdesign
- NMS Peter Rosegger Mürzzuschlag
- Stadtgemeinde Mürzzuschlag
- röm. kath. Pfarre Kindberg
- Moden Schöffmann KG
- Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste

lebenshilfe
Mürztal



Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Leben ist Begegnung! Eine Begegnung auf Augenhöhe, ein Bündeln von Fähigkeiten, ein sich Ergänzen auf menschlicher Ebene. Das ICH braucht ein DU um gemeinsam ein WIR zu formen. Denn WIR ist Kooperation und damit lebendige Zukunft.

Die Lebenshilfe Mürztal lebt dieses WIR jeden Tag aufs Neue. Ob in der Arbeit mit Menschen mit Hilfebedarf und ihren Angehörigen, in Projekten und Unternehmungen mit wirtschaftlichen und institutionellen Partnern oder auf organisatorischer Ebene. Denn eine konstruktive Zusammenarbeit der vielfältigen Bereiche bildet die Grundlage für unsere Aufgabe: eine optimale Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung.

Die vorliegende Ausgabe der Lebens.blicke widmet sich diesem vielfältigen Zusammenwirken mit Wirtschaftspartnern und zeigt, wie Kooperationen im Sinne einer inklusiven Gesellschaft von uns gelebt und gefördert werden. Auch die Mai Ausgabe 2020 wird sich nochmals diesem Thema widmen und die Perspektive auf die pädagogische Zusammenarbeit lenken. Ganz im Zeichen des Advents möchten wir das Miteinander auch mit Ihnen feiern: vom 21. bis 22. November wird unser 5. Kindberger Adventdorf für Sie seine Pforten öffnen. Ein Fest, dass nur durch die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit all unseren Partnern, Mitarbeitern und Ehrenamtlichen Helfern gelebt werden kann. Ich freue mich, Sie zu diesem Ereignis begrüßen zu dürfen!

Ihre Obfrau Anita Köck

Lebens.kooperationen

Einmal um die ganze Welt

... ist Simon Mandlbauer mit seinen Sozialbegleitern gefahren um das vorgegebene Ziel der Integration in Werkstatt und Wohnhaus zu erreichen.

Ziemlich genau 40.000 km sind wir in den vergangenen 3 Jahren mit unserem SOB-Peugeot durchs Mürztal (und auch darüber hinaus) gefahren, um Simon in die Mürzer Werkstätte zu integrieren, mit ihm Ausflüge zu machen, oder einfach nur um Einkäufe zu erledigen.

wirtschaftlichen Tagesablauf näher bringen, sodass wir zuversichtlich in die nächste Phase der Integration gehen.

Thomas Rattinger



„Toller Ausblick in die nächste Phase meines Lebens!“

Diese Arbeit scheint Früchte zu tragen, ist Simon doch in der Werkstatt schon gut integriert. Ein weiterer wichtiger Schritt findet gerade statt – seit Ende September wohnt Simon im Wohnhaus „Teichgasse 4“. Obwohl wir in der Stanz ein ganzes Einfamilienhaus zur Verfügung hatten, war ein Training fürs Wohnen in einer Wohngemeinschaft eigentlich nicht möglich – dazu fehlten uns einfach die Mitbewohner. Wir konnten aber Simons Sozialkompetenzen fördern, sein Bewusstsein für „mein/dein“ verbessern und ihm auch den haus-

lebens.qualität

Wenn Essen für Mehrwert sorgt Seite 6-7

lebens.welten

Von Menschen und Siebenschläfern Seite 16-17

Die Lebenshilfe Mürztal

wünscht Ihnen

besinnliche Weihnachtsfeiertage!

Gemeinsam für die Gxundheit

Seit 2016 sorgt die Lebenshilfe Mürztal mit gesundheitsfördernden Maßnahmen für ihre Mitarbeiter. Ein eigenes Gxundteam, koordiniert von Barbara Kvas, sorgt im Rahmen des BGF (betriebliche Gesundheitsförderung) für abwechslungsreiche Projekte, die nicht nur das Wohlbefinden fördern sondern auch riesengroßen Spaß machen. Für ihren Einsatz erhielten sie im März 2019 von der GKK das BGF-Gütesiegel verliehen. Ein kleiner Rückblick auf's vergangene Gxund-Jahr.

Montagsmorgen, kurz vor 8, pünktlich zu Arbeitsbeginn gibt's Post für alle: den Spruch der Woche.

Weise Zitate und Sprichwörter zum Nachdenken, Reflektieren und wer will als Motto für die bevorstehende Arbeitswoche. Rosemarie Gesselbauer, Martin Florian, Wolfgang Kuhnhold, Petra Vanicek und Ingrid Schrittwieser bilden das engagierte Gxundteam rund um Barbara Kvas, dass sich auch 2019 jede Menge kleiner und großer Projekte annahm um MitarbeiterInnen entspannte, auf- und anregende Erlebnisse zu kredenzen. Ziel ist nicht nur das Wohlbefinden und die Gesundheit jedes Einzelnen zu fördern, sondern auch den Teamgeist in immer neuen Gruppenzusammenstellungen zu befeuern.

Parallel zu kontinuierlichen körperlichen und geistigen Übungen

– „Mitarbeiter bewegen Mitarbeiter“ und „Mindguard“ – die vom Gxundteam selbst geplant und umgesetzt werden, agierten auch 2019 externe Experten und Expertinnen im Dienste der Mitarbeitergesundheit. Gleich zu Jahresbeginn startete ein Wohlfühlseminar mit Bewegungs- und Gesundheitstrainerin Alexandra Herz. Immer donnerstags gab's schweißtreibende Workouts und im Anschluß Muskelentspannung nach Jakobson. Insgesamt 9 Einheiten lang wurde gemeinsam trainiert und manches Mal auch gelitten - Muskelkater am Folgetag inklusive.

Eine ernährungsmedizinische Beratung im März vermittelte den TeilnehmerInnen sowohl präventives als auch therapeutisches Wissen rund ums Thema Essen. Diätologin Martina Strohriegel räumte dabei auch mit althergebrachten Ernährungsweisheiten auf.

Im Juni: die Teilnahme am M3M – dem Mürzer 3erMarsch. Ein integratives, gesellschaftliches Ereignis rund um St. Marein und St. Lorenzen im Mürztal, bei dem nicht der Sieg, sondern das Teamgefühl im Focus steht – also ganz im Sinne des Gxundteams. Im Herbst wies der Kindberger Alois Pinterelli interessierte gehwütige Mitarbeiter in die anspruchsvolle Ausdauersportart Nordic Walking ein, bei der schnelles Gehen durch den Einsatz von zwei Stöcken im Rhythmus der Schritte unterstützt wird.

Die Teilnahme als inklusives Team am jährlich stattfindenden Kindberger Herbstabendlauf stand im Oktober am Programm. Martin Rausch, Christian Gutschelhofer, Lore Zinterl, Christian Nievoll, Bernhard Steindl, Nicole Steiner und Manfred Kühberger, schlossen sich mit insgesamt 6 Sozialbegleitern - Barbara Kvas, Christine Fürstl, Sandra Aschacher, Gerald Aschacher, Andre Rumpold und Rosemarie Gesselbauer – vielen Danke für euren Einsatz! - zu einem Team zusammen und holten insgesamt 7 Medaillen und 3 Pokale.

Ebenso im Oktober angesiedelt: ein Tanzworkshop mit Anita Atzler und - rechtzeitig vor der weihnachtlichen Genusszeit - noch ein weiterer Ernährungsworkshop mit Diätologin Julia Strasser.

Ein herzliches Dankeschön an Barbara Kvas und ihr Gxund-Team für die tollen gemeinsamen Stunden 2019! Und: bleibts gxund!



Das Inklusive Team des Kindberger Herbstabendlaufes

„Für beste Produkte aufs Ganze gehen“

Kooperation mit voestalpine BÖHLER Bleche GmbH & Co KG

So das Motto der voestalpine BÖHLER Bleche GmbH & Co KG, die hochqualitative Zukunftsschritte in der regionalen Edelstahlproduktion setzt. Einen kleinen Beitrag dazu leisten auch die Mürzer Werkstätten. Sie „bauen“ kontinuierlich Schutzhauben aus Stoff für die Ansaugtechnik in der Blechproduktion.

Seit Generationen steht der Name BÖHLER weltweit als Synonym für Edelstahl höchster Qualität. Die am Standort Mürzzuschlag erzeugten Bleche werden im Rahmen des Produktionsablaufes mehrmals mit einem Vakuumsauger manipuliert. Vor allem bei Blechen mit kritischer Oberfläche ist es zur Vermeidung von Kratzern unabdinglich die Saugglocken mit etwas „Weichem“ abzudecken.

Im Juli 2016 erhielt die Lebenshilfe Mürztal seitens der Produkt- und Prozesstechnologie folgende Anfrage: für Vakuumsauger würden „Überzieher“ gebraucht werden. Weich und luftdurchlässig sollten sie sein. Und im besten Falle mehrere Einsätze durchstehen.

2 Monate lang experimentierte das Team der Mürzer Werkstätten mit Materialien, Produktionshilfsmitteln und Umsetzungsmethoden um letztendlich mehrere brauchbare

Prototypen – die den hohen Anforderungen gerecht wurden - bereitzustellen.

„Anfangs brachten wir die Stoffteile via Nähmaschine in die benötigte Form, merkten aber rasch dass dies nicht die geeignete Methodik ist“ – so Fachsozialbegleiterin Michaela Schögggl „also erproben wir unterschiedliche Kleber – und Bingo! das war die Lösung.“

Parallel dazu musste auch der Arbeitsablauf detailliert geplant werden. Und zwar derart, dass große Stückmengen in kurzer Zeit bewältigbar sind und Menschen mit Hilfebedarf die einzelnen Arbeitsschritte so selbständig als möglich erledigen können. Sozialbegleiter Rupert Hafenscherer, lösungsorientierter Tüftler und Techniker, entwickelte entsprechende Hilfsmittel um eine Produktion in größerem Umfang zu gewährleisten.

Bis Dato wurden bereits fast 6000 Stück gefertigt und ausgeliefert. Christian Gutschelhofer ist in diese Fertigung regelmäßig eingebunden. „Ich arbeite dabei leidenschaftlich gerne mit, weil ich mich dabei konzentrieren muss! Und das liebe ich!“ schwärmt er und schneidet die auf der Stoffbahn vorgezeichneten Kreisformen aus. Auch



Thomas Buchebner: „fertig!“

Thomas Buchebner hat mittlerweile seinen Lieblingsarbeitsschritt definiert – das Verkleben der Stoffränder, unter Berücksichtigung der Form, macht ihm am meisten Spaß: „Es gfoit ma anfoch! I orbeit am liabsten mit der Heißklebepistole“.

Die koordinierenden Gruppenleiter des Bereiches Adjustage der voestalpine BÖHLER Bleche GmbH & Co KG sind überzeugt vom Gewinn der Zusammenarbeit:

„Bisher mussten die Sauger, durch die Staub und Öl auf die Blechtafeln gelangten, mit sehr hohem Aufwand mit Benzin gereinigt werden. Die Überzieher gewährleisten unseren Kunden Bleche mit sauberer Oberfläche und reduzieren für uns wesentlich diverse Nacharbeiten. Die engagierten Mitarbeiter der Lebenshilfe Mürztal leisten dadurch einen großen Beitrag zur Qualitätssicherung bei der Herstellung unserer Produkte, sowie zum Schutz der Umwelt.“



Herbert Tösch schneidet am liebsten die Kreisformen aus.

Ab jetzt wird feingeschmeckt!

Kooperation mit Feinschmeckerei-Biometer Leopold KG

Am Samstag den 12. Oktober eröffnete das Haus „Kindberg-Mitte“. Eine zentrale Anlaufstelle in Kindberg, die sich allem „kindbergerischen“ in touristischer und medialer Sicht widmet. Ein ganz besonderer Shop ist das Zentrum des Gebäudes: die „Feinschmeckerei“. Ein großes Angebot an Leckereien mit regionaler Herkunft gibt es dort zu erwerben - den Verkauf übernehmen Menschen mit Hilfebedarf, unterstützt von Sozialbegleiterin Barbara Kvas.

Kaffee in Dosen, Joghurt in der Glasflasche, und ein Bienenwachstuch als Alternative zu Alufolie und Co. Auf kunststoffverpackte Lebensmittel wird in der Feinschmeckerei weitgehend verzichtet. Nur dort wo es hygienetechnisch nicht anders möglich ist - wie zum Beispiel bei Frischfleisch - kommt Plastik zum Einsatz. Auch das Warensortiment kann sich sehen lassen: ich entdecke exquisite Schokoladen vom Felber, Frischkäse aus Ziegenmilch und Entenleberpastete aus der Mürztaler Region, ein Bachsaiblingtatar in Bioqualität von *MichisfrischeFische* und Schnäpse und Liköre gebrannt in der Obersteiermark. Die Liste wäre noch endlos fortführbar. Jeder, ja wirklich Jeder findet hier etwas, zum Selbstverwöhnen oder als Mitbringsel für Freunde oder die Liebsten.

„Unser Angebot wird sich nach und nach anpassen und ist auf die Saison abgestimmt. Die Feinschmeckerei soll in keiner Konkurrenz zu etablierten Nahversorgern im Ort stehen“, erklärt Geschäftsführer Wolfgang Leopold. Die „Feinschmeckerei“ bringt nicht nur ein einzigartiges zukunftsweisendes Shopkonzept in die Region, sondern ist auch ein Vorzeige-Inklusionsprojekt, unterstützt vom Sozialressort des Landes, Büro Mag.^a Doris Kampus. Kerstin Zechner, Kundin der Lebenshilfe Mürztal, arbeitet den zweiten Tag hier in der stylischen Feinschmeckerei. Sie ist gerade da-

bei die Waren gefällig in die Kühlvitrine zu ordnen. „Ich bin sehr zufrieden mit diesem Job hier“, grinst sie stolz. „Ich schau mir die Waren schon ganz genau an, damit ich den Kunden was dazu erzählen kann!“, und keine Minute später berät sie schon eine Dame mit Enkerl, die sich vor allem für die Frisch-Produkte in der Kühlvitrine interessiert. Kerstin scheint wie geboren für den Verkauf. Ihre Augen leuchten wenn sie ihren Kunden vom köstlichen Bachsaiblingtatar vorschwärmt und einer Dame ein Moonshine-Hanfbier vom Kapfenberger Unternehmen „Tom und Harry Brewing OG“ kredenzt. Freitags wird Kerstin gemeinsam mit ihrer Kollegin Karin Troiss den Verkauf schupfen.

Sozialbegleiterin Barbara Kvas unterstützt Kerstin und Karin in allen Belangen die der Verkaufsalltag so mit sich bringt. Sei es gelungene Verkaufsgespräche zu führen, Geschenkspackungen zu kreieren (übrigens: die gibt's in individueller Zusammenstellung schon ab 10 Euro!), Bestellungen zu erledigen oder schlicht und einfach den Kassierprozess einzuüben. Ziel ist, dass die beiden in naher Zukunft ihre Aufgaben ganz ohne Unterstützung erledigen können.

„Für mich ist es eine große Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung Kerstin und Karin in der Feinschmeckerei tätig sind, wie freundlich sie auf die Kunden zugehen und wie gut sie bereits nach so kurzer Zeit

die Menschen beraten können. Wie großartig sie von ihrer Sozialbegleiterin Frau Kvas in das für sie doch ganz neue Leben eingeführt werden, ist besonders hervorzuheben. Ich bin dankbar, dass Menschen mit Hilfebedarf eine derartige Chance bekommen und ich an einem Projekt dieser Art teilhaben kann.“ schwärmt Feinschmeckerei Inhaber Wolfgang Leopold.

„Ein sehr spannendes Projekt, ich freue mich riesig gemeinsam mit Kerstin und Karin den Verkauf hier gestalten zu dürfen!“ tönt Barbara Kvas. Auch sie ist restlos begeistert von ihrer neuen Aufgabe – und dies ist wohl das Geheimnis von gelingenden Projekten.

Tamara Katalin Böhm



Barbara Kvas und Kerstin Zechner lieben ihren neuen Arbeitsplatz

Wenn Essen für Mehrwert sorgt

Kooperation mit HINTSTEINER Group GmbH

Das führende Kompetenzzentrum für Carbon- und Kunststofftechnik „HINTSTEINER Group GmbH“ mit Sitz in Mürzhofen-Kindberg, wird seit Februar 2017 mittags mit kulinarischen Schmankerln verwöhnt.

Zustande kam diese Kooperation an einem lauen Nachmittag, bei Kaffee und Kuchen: Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Mürztal, Gisela Edlinger, saß mit Schwiegertochter Sigrid Edlinger und Familienfreund Martin Hintsteiner (Inhaber HINTSTEINER GROUP) im Garten, als sich das Gespräch in Richtung Mitarbeiterverpflegung entwickelte und sich auch gleich eine Lösung fand. Gekocht wird das 2-gängige Menü für 20 bis 30 Mitarbeiter, von Montag bis Freitag, in der Küche der Werkstätte Kindberg. 6 Mitarbeiterinnen mit Hilfebedarf und 2 Küchenleiter schupfen den Laden mit Bravour.

Dass ihre Arbeit nicht nur schmeckt sondern auch für sozialen Mehrwert sorgt, sieht auch Martin Hintsteiner so: „Die Speisen der Lebenshilfe, Werkstätte Kindberg tragen zu einem positiven Gefühl an unserem Standort bei, denn was gibt es schöneres, als die beste Zeit des Tages mit seinen Kollegen und Kolleginnen bei einer gesunden



Birgit sorgt täglich für ein abwechslungsreiches Salatbuffet

und ausgewogenen Mahlzeit verbringen zu können. Mitarbeiter sowie Kunden unseres Unternehmens verbringen gemeinsam eine angenehme Zeit in der Kantine. Gesundheit und Motivation ist für uns einer der wichtigsten Faktoren um auf einem schnellen und umkämpften Markt zu bestehen. Vielen Dank an das Team der Lebenshilfe, dass Sie uns täglich bestens versorgen!“

Ich treffe Küchenhilfe Birgit Seitinger sowie Küchenchef und Sozialbegleiter Martin Florian an ihrer Arbeitsstätte. Sie erzählen vom durchgetimten Küchenalltag und seinen Herausforderungen.

140 2-Gängemenüs. Mindestens 2 Menüvarianten. Salatbar. Und das alles in Gütesiegelqualität „Grüner Teller“ – heißt: saisonal, frisch und ernährungswissenschaftlich ausgewogen. Die tägliche Anforderung ans 8köpfige Küchenteam klingt - für mich als leidenschaftliche Hobbyköchin – enorm.

Martin was sind die größten Herausforderungen in eurer Großküche?

Es ist vor allem der Zeitdruck – wir kochen täglich für die HINTSTEINER GROUP, die Nachmittagsbetreuung der Volksschule Kindberg und Allerheiligen, für die Mitarbeiter und Kunden der Werkstätte Kindberg und seit heuer auch für die Nachmittagsbetreuung der NMS Kindberg. Alle Menüs werden zu unterschiedlichen Zeiten abgeholt. Um 10.00 Uhr müssen zwischen 20 und 30 Menüs für die HINTSTEINER GROUP fix fertig abholbereit sein, im Halbstundentakt werden die weiteren Menüs für unsere Kooperationspartner fällig. Um das zu stemmen muss das ganze Küchenteam an einem Strang ziehen – das heißt, alles muss vorausschauend koordiniert werden. Unsere Kunden wollen in-time und mit hoher Qualität beliefert werden!

Wie sieht eure Arbeitsteilung aus?

Jeder Mitarbeiter hat Stärken und Schwächen – dies muss in der Ar-



Nur nix anbrennen lassen! Lore Zinterl hat alles in Griff.

beitsplanung berücksichtigt werden. Unsere Mitarbeiter mit Hilfebedarf müssen sich trotz der hohen Anforderungen wohl fühlen, das Gefühl haben, nicht überfordert zu werden. In der täglichen Arbeit geht es meist darum, erworbene Kompetenzen zu festigen und zu erhalten und auch darum, sie zu erweitern. Tägliches trainieren der sich wiederholenden Arbeitsschritte, als auch eine intensive Zusammenarbeit sind das „Geheimnis“ – anders wären 140 Menüs täglich nicht machbar.

Birgit, erzähl uns doch etwas über deine Aufgaben im täglichen Ablauf

Ich bin vor allem für das Salatbuffet verantwortlich. Also gleich in der Früh heißt es den Warenbestand durchsehen und unter Absprache mit Martin oder Sonja entscheiden, welche Salate es heute gibt. Dann Waschen, Schneiden und mit Essig, Öl und Gewürzen „abmachen“. Ich mache das gerne, weil ich nicht jeden Tag das Gleiche zubereite, sondern auch variieren kann. Auch darf ich vorschlagen welche Salate ich gerne machen würde. Bis 9, spätestens 10 Uhr muss die Salatbar für HINTSTEINER und die Schulen fertig sein! Für mich gibt es auch keinen Unterschied für wen ich koche – die Qualität muss passen.



Küchenleiter Sonja Pferschi und Martin Florian

Gib's auch andere Aufgabenbereiche um die du dich kümmerst?

Ab und zu bin ich auch für die Desserts, vor allem Fruchtjoghurt und Obstsalate verantwortlich. Und einmal durfte ich auch schon einen Zucchinikuchen backen! Außerdem helfe ich natürlich auch beim Vorrichten des Mise en Place (Anmerkung der Redaktion: küchenerfertig vorgerichtete Zutaten aller Art), eine der wichtigsten und umfangreichsten Arbeiten, damit wir unseren täglichen Zeitplan überhaupt schaffen. Nach der Essensausgabe bin ich vor allem mit der Küchenreinigung sowie den Vorbereitungen für den nächsten Tag

beschäftigt. Ach ja, und auch der täglich anfallende Müll wird am Nachmittag entsorgt – gemeinsam mit meiner Kollegin Lore Zinterl.

Wie gefällt dir dein Arbeitsplatz?

Im März 2020 bin ich schon 2 Jahre Teil des Küchenteams! Eigentlich habe ich mich für die Küche in Müzzzuschlag beworben, „geworden“ ist es dann die Küche hier in Kindberg. Und das ist gut so. Ich fühl mich sehr wohl hier, ich hab's gern, im Team zu arbeiten – und es macht großen Spaß hier mit meinen Kolleginnen.

Tamara Katalin Böhm



Autohaus Windbacher

8650 Kindberg Hauptstraße 18 Tel. 03865/2101 www.windbacher.net

„Dann schauns so steirisch aus!“

Stefan Mayerhofer

Kooperation mit DI Benzinger ZT-GmbH

Die Crew der Holzwerkstatt der Mürzer Werkstätten fertigt das ganze Jahr über Feines aus dem lebendigen Werkstoff Holz. Und zwischendurch 1500 „Stipfl“ für ganz besondere Zwecke.

Mitten in der Werkstatt türmen sich farbige Holzlatten mit spitzen Enden zu einem quaderartigen Gebilde. Auf den ersten Blick wirkt „Es“ wie eine futuristische Holzskulptur mit grün-weiß-roten Akzenten. Martin Krampfl und Stefan Mayerhofer klären mich auf, was dieses Ding denn wirklich ist und vor allem welche Arbeitsschritte dazu von Nöten sind.

„Zuerst müßma mal die Latten holen fahren“ erzählt Martin Krampfl wie aus der Pistole geschossen, „dann werden sie gehobelt. Auf allen vier Seiten. Denn: die Stärke muss passen“. „Außerdem müssen die Stipfl abgelängt werden, weil die müssen alle gleich lang sein“ ergänzt Stefan im fachmännischen Jargon. Für alle, die wie ich nicht im Tischlerhandwerk sattelfest sind: abgelängt heißt, auf eine einheitliche Länge zugeschnitten.

Martin teilt mir auch gleich den nächsten Arbeitsschritt mit: „Dann



Martin und Stefan beim Schlichten

werden sie mit der Kreissäge zugespitzt – auch auf allen 4 Seiten.“ Kreissäge? Eine ziemlich eindrucksvolle Maschine, die ohne Sicherheitsvorkehrungen ganz schön gefährlich werden kann. „Damit man mit der Kreissäge arbeiten darf,

muss man sehr, sehr achtsam sein“ fügt Martin belehrend hinzu und wechselt inhaltlich gleich zum nächsten Arbeitsschritt. „Dann werden die Endkappen entweder rot oder grün gestrichen. Und dann wird der untere Teil weiß gestrichen, nur die Spitze bleibt roh! Wenns fertig san, werdens´ zu einem Bund zusammengebunden. Gestapelt. Und dann liefern wir!“ Stefanergänzt noch, dass er die weiße Farbe aufbringt – auch auf jene mit grünen Endkappen „dann schauns´ so steirisch aus“, meint er verschmitzt.

Und für was werden die seltsam bunten „Stipfl“ denn gebraucht? Martin Krampfl ist sich sicher:

„Die werden zum Grund ausmessen gebraucht! Jetzt mussten wir 1000 Stück machen, da arbeiten wir 3 bis 4 Wochen daran.“

Robert Benzinger – Inhaber des gleichnamigen Vermessungsunternehmens in Kapfenberg – klärt mich auf, wie die zugespitzten Latten denn nun in der Fachsprache heißen: „Sichtpflocke zum Auffinden der Vermessungspunkte“. Sein Unternehmen ist auch Auftraggeber. Um die 1500 Sichtpflocke pro Jahr werden von Martin Krampfl, Stefan Mayerhofer, Karl Heifler unter fachmännischer Sozialbegleitung von Franz Weberhofer hergestellt.



Jeder Handgriff muss sitzen

Tamara Katalin Böhm

„I mog wenn's zsammgräumt ist“

Bernhard Sauer

Kooperation mit OBI Group Holding

Haben sie sich schon einmal gefragt wie es kommt, dass das OBI Parkplat-
gelände in Hönigsberg immer so „zsammgräumt“ ist? Nein? Wir schon – und
sind im Zuge unserer Ermittlungen auf die Dienstleister gestoßen.



Michael Dormann, René Kern und Manfred Kühberger im Einsatz

Die in Hönigsberg verortete Filiale der europaweit tätigen OBI Group Holding lässt allen DIY-Fans das Herz höher schlagen. Kein Wunder, sind sie auch europaweit die Nr. 1 in Sachen Heimwerker-Service. Um die 14.400 Kunden im Monat nützen nicht nur das umfangreiche Bau- und Heimwerkersortiment sondern auch schlichtweg den 1000 m² großen Kundenparkplatz. Und bei so einer Frequenz kann's schon mal recht „unordentlich“ werden.

Die Dienstleister der Mürzer Werkstätten haben – im Auftrag der Marktleiterin Karin Heidelbauer – wortwörtlich alles im Griff. Einmal wöchentlich werden alle absichtlich oder unabsichtlich verlorenen Rechnungszettelchen, Zigarettensfilter, PVC-Flaschen, Verpackungstüten usf. feinsäuberlich eingesammelt und dorthin verfrachtet wo sie hingehören: in den Müll.

„I mog, wenn's zsammgräumt ist!“ – so Bernhard Sauer. Er ist seit 13 Jahren Teammitglied der Dienstleister, ihm kommt diese Tätigkeit sehr entgegen. Er hält unordentliche Räume schwer aus – und fühlt

sich wohl, wenn er etwas daran ändern kann. Für seinen Kollegen Christian Eiter ist alles sonnenklar: „Müll gehört in die Mistkübel und net auf den Bodn...i bin stolz, dass ich beim Obi arbeiten kann.“

Auch das OBI-Team freut sich jedesmal wenn die 5 Männer mit Schaufel und Besen anrücken, und manchmal wird die Arbeit durch ein kleines Tratscherl mit Marktleiterin Karin Heidelbauer inklusive Kaffee unterbrochen.

„Wir sind sehr zufrieden mit der Leistung die das Team wöchentlich bei uns erbringt. Und ja, uns ist es als Unternehmen wichtig sozialpolitisches Engagement zu zeigen – derartige Arbeitsprojekte zu fördern. Ich würde mir wünschen, dass mehr Betriebe Dienstleistungen von Menschen mit Beeinträchtigung in Anspruch nehmen würden.“

Karin Heidelbauer
OBI Marktleiterin



Natürlich wird auch in der Einkaufswagengarage sauber gemacht

Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen

Kooperation mit röm. kath. Pfarre Kindberg

„Hier begegne ich Gott“ – dieser Gedanke ging mir durch den Kopf, als ich zum ersten Mal in der Lebenshilfe Mürztal Gottesdienst gefeiert habe. Die ansteckende Freude, die Begeisterung, die ehrliche Dankbarkeit und Liebe, die mir entgegenströmten, ließen mich staunend zurück. Ja, hier ist Gott ganz besonders am Werk.

Jede Begegnung mit den KundInnen der Lebenshilfe ist ein besonderes Geschenk. Ich erfahre, dass der Weg zur Seele, und somit zum göttlichen Funken in uns, ein viel direkterer ist als anderorts und dadurch alles ehrlicher, intensiver und freudiger wird. Die Beziehung zu Gott versuchen wir besonders in der „Religionstunde“, die wöchentlich von Brigitte Hafenscherer für die unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsgruppen angeboten wird, zu vertiefen. Mit begeisterndem Gesang, kreativen Basteleien, einfachen Geschichten und gemeinsamem Austausch kommen wir dem Geheimnis unseres Glaubens ein Stück näher. Wir erfahren von der unbedingten Liebe Gottes zu jedem Geschöpf, von großartigen Heiligen, die uns Vorbild sind und stellen immer wieder Kontakt zu dem inneren Funken Gottes her. Als einen jährlichen kirchlichen Höhepunkt fei-



Jedes Jahr ein Fest: Pfarrer Andreas Monschein hält den Weihnachtsgottesdienst

ern wir zu Weihnachten einen bunten, manchmal lauten, aber immer herzlichen Gottesdienst, in dem sich alle in wunderbarer Weise mit ihren Talenten zum Lobe Gottes einbringen.

Daneben verbindet die Pfarre mit der Lebenshilfe Mürztal auch der soziale Auftrag, nämlich ein besonderes Augenmerk auf die Schwächeren unserer Gesellschaft zu legen und im öffentlichen Diskurs eine starke Stimme für die vermeintlich Schwachen zu sein. Gerade Papst Franziskus wird nicht müde, diese Grundaufgabe von Kirche besonders zu betonen und sagt, dass sie uns unendlich bereichert. Ein wenig haben wir das in Kooperation mit der Lebenshilfe erleben dürfen. So gelang es im Jahr 2017, das wunderbare Projekt Himmelreich in der Pfarrkir-

che zu verwirklichen. In den Ausstellungstücken der Künstlerinnen und Künstler der Nahtloskunst wurden ganz neue Sichtweisen und kirchlich-religiöse Zugänge sichtbar. Das war manchmal herausfordernd, aber höchst interessant, augenöffnend und ungemein bereichernd. Die bunte Einladung „Komm ins Himmelreich“ außen am Kirchentorbogen, sowie das wunderbar von Herta Feichtenhofer gestaltete Taufbecken erinnern uns noch heute daran. Vor allem hat uns die gelungene Zusammenarbeit gezeigt, dass dieser Funke Gottes in außerordentlicher Schönheit in allen Menschen vorhanden ist. Papst Franziskus hat Recht, wenn er meint, dass solche Begegnungen und Kooperationen wichtig und notwendig sind. Wenn wir dazu beitragen können umso schöner.

Pfarrer Mag. Andreas Monschein



„Für uns als Unternehmen eine Erleichterung“

Kooperation mit Moden Schöffmann KG

Werner Schöffmann

Seit Jahrzehnten kooperiert das Kindberger Familienunternehmen Schöffmann-Moden mit der Tageswerkstätte Kindberg. Tausende Mailings des traditionsreichen Modehauses werden jährlich von Menschen mit Hilfebedarf versandfertig gemacht.

Es wird gefaltet, Gutscheine oder Bons eingelegt, die Laschen der Kuverts zugeklebt und so manches Mal auch Adressetiketten auf die Kuvertvorderseite geklebt. „Früher mussten die Briefe auch noch nach Postleitzahlen geordnet werden, heute müssen sie nur noch mit der „richtigen“ Seite in die Postboxen eingelegt werden.“ erzählt Sozialbegleiter Bernhard Hafenscherer. Je nach individuellen Fähigkeiten werden ein oder mehrere dieser Arbeitsschritte von Mitarbeitern mit Beeinträchtigung erledigt.

Schon seit mittlerweile 25 Jahren werden sogenannte Kuvertieraufträge von unterschiedlichen Auftraggebern von der Tageswerkstätte der Lebenshilfe Müritzal erledigt. In Spitzenzeiten bis zu 80 000 Stück – und dies natürlich termingerecht. Aufgrund der modernen Medien (email, Website usw.) wurden die Auftragskunden immer weniger. Ein treuer Kunde jedoch nutzt immer noch diese sehr spezielle Dienstleistung: Schöffmann-Moden in Kindberg.

Nicole Steiner und Konrad Hirschegger - beide sind in der Keramik-

werkstatt tätig – und immer dabei wenn es um die Abwicklung von Kuvertieraufträgen geht. Beide haben mittlerweile ein „Händchen“ fürs Kuvertieren, sind sehr geschickt und können selbstständig alle Arbeitsschritte sorgfältig ausführen. – Denn dies ist die Herausforderung und gleichzeitig der Arbeitsanspruch: jedes Kuvert muss in gleicher Qualität gearbeitet werden.

„Das macht mir immer Spaß!“ so Nicole Steiner. Auch Herr Hirschegger zeigt sich ob dieser Aufträge begeistert: „I gfrei mi immer sehr auf die Arbeit. Es ist eine nette Abwechslung und die Arbeit taugt mir. Mi gfreit a, dass i trotz meina Beeinträchtigung für andere Leute was leisten kann!“

Dabei entstand die Kooperation mit Schöffmann-Moden rein zufällig. Über Dritte erfuhr Eigentümer Werner Schöffmann dass die Tageswerkstätte auch Kuvertieraufträge übernimmt.

„Sofort waren wir bereit diese Aufträge an die Lebenshilfe zu vergeben. Für uns als Unternehmen eine Erleichterung und für die Lebenshilfe eine Möglichkeit als Unternehmen zu agieren.“

Die Koordination dieser Auftragsarbeiten, samt Qualitätssicherung übernimmt seit jeher Fachsozialbe-



Nicole Steiner und Claudia Faller machen die Mailings versandfertig

gleiter Bernhard Hafenscherer. Er zeichnet auch dafür verantwortlich, die Aufträge termingerecht abzuwickeln: „Auftragsarbeiten gehen vor! Damit Fristen eingehalten werden können, wird die übrige Arbeit für diese Zeit hinten angestellt.“ Eine Haltung die langfristige und vor allem konstruktive Kooperationen sichert.

Auch Auftraggeber Werner Schöffmann zeigt sich begeistert über die professionelle Zusammenarbeit:

„Es ist für uns eine große Freude die Lebenshilfe in Kindberg zu haben, da neben dem sozialpolitischen Aspekt auch wirtschaftliche Vorteile für die gesamte Stadt entstanden sind. Es ist mir daher ein besonderes Anliegen die Lebenshilfe Müritzal auch weiterhin zu unterstützen.“

Bernhard Hafenscherer



Ankommen, zsammkommen, genießen!

5. Kindberger Adventdorf am 21. und 22. November

Von einem Dorf in der Stadt, saurem Sterz und Kaiserschmarrn, preisenden Gospelsongs, einer Goststubn´ zum Abspannen und Geschenkshoutiquen im Hüttenstyle.

Fünf Wochen vor dem 24. Dezember eröffnet die Lebenshilfe Müürztal alljährlich die Adventzeit mit einem besonderen Fest: dem Kindberger Adventdorf. Ganz im Sinne des Wortes „Adventus“ (lat. „Ankunft“) laden wir alle zum Ankommen, Zsammkommen und Genießen ein.

Saures oder Süßes?

Feiern ohne kulinarische Ergüsse ist nicht nach unserem Geschmack. Und Sie? Suchen Sie sich was aus: gschmackige Käse-spätzle oder doch ein Altwiener Kaiserschmarrn? Unsere inklusive Küche hat einige österreichische Schmankerl für Sie vorbereitet und für Traditionsbewusste wird Susanne Rosenmaier bei offenem Feuer Brennsterz zubereiten. Natürlich werden Sie auch mit einem fulminanten Kuchenbuffet überrascht und ein eigener Weinstand sorgt für vergorene Traubenköstlichkeiten.

Stubnmusi und Gospelsinging

Musik aus der Region und darüber hinaus begleiten Sie bei Ihrem Bummel durchs weihnachtliche Dorf: grenzenloser Schlager- und Popmix, Bläsergruppen mit traditionellen Klängen und Gospelnight feat, Shelia Michelle – gesponsert von der Autohaus Windbacher GmbH - bringen Gänsehautfeeling ins Dorf. Übrigens: in der Goststubn gibt's heuer erstmals Live-Musik! Erleben sie Benjamin Fürstl mit seiner Ziehharmonika, das Gesangsensemble der Musikschule Kindberg und das Zwickl Trio Krieglach LIVE während ihres Goststubn´ besuchs.

Und nicht zu vergessen: Mit Funk, Soul, Rock und Pop sorgen die „Fire



Fuckerz“ am Donnerstagabend ab 18.00 Uhr für feurigen Ausklang!

Geschenke, Geschenke, Geschenke!

Mit viel Liebe und Ideenreichtum haben Menschen mit und ohne Hilfebedarf für Sie das ganze Jahr über gewerkt: weihnachtliche Keramik, feine Dinge aus Holz, originelle Taschen und, und, und. Wenn Sie also noch Geschenke für ihren Einsatz als Christkind benötigen, sind Sie hier bei uns genau richtig! Die vielzähligen Geschenkshoutiquen im Hüttenstyle halten viele kleine und große Gaben bereit. Auch traditionelle weihnachtliche Gestecke aus Naturmaterialien wird es zu erwerben geben und in der Nahtloskunst gibt's wie jedes Jahr fresh artworks zu sehen und zu kaufen.

Heubinden mit Maria

Aufgepasst! Auch heuer wird mit Maria Seitinger Heu zu einzigarti-

gen Kleinskulpturen gebunden! „So eine liebe Heu-Maus möchte ich für mich und meine Mami machen!“ „Die Glocke mit den Leuchtsteinen macht mein Zimmer so hell!“ - Das, und vieles mehr, hörten wir im letzten Jahr in der Heu-Bastelstube. Machen Sie sich und Ihren Kindern die Freude, spielend mit natürlichen Materialien etwas Schönes herzustellen, dabei den Heu-Duft zu schnuppern und das „Kunstwerk“ stolz mit nach Hause zu nehmen. Eine kostbare Erinnerung an die gemeinsam verbrachte Zeit – weit über Weihnachten hinaus.

Die Goststubn´ - zum Sitzn und Kaufn

Kein Fest ohne gastliche Gemütlichkeit – unsere Goststubn´ erlebt ihr 2 jähriges Jubiläum. Es erwarten sie die Illusion einer schneebedeckten Winterlandschaft, supergemütliche Gasthausatmosphäre und exquisite Möbelstücke. Manche da-

von sind in Familienbesitz, einige jedoch auch zu erwerben! Fühlen Sie sich einfach wie Zuhause - Essen und Trinken gibt's heuer erstmals mit Bedienung und vielleicht sind Sie ja grade dann in der Goststubb, wenn die Stubnmusi spielt!

Perchten zum Kuscheln, spinnen wie Dornröschen und großes inklusives Theater

Für alle Krampus- und Perchtenliebhaber gibt's auch heuer eine (so gar nicht) furchterregende Sondershow von den Kapfenberger Burgteufeln, dem einzigartigen inklusiven Perchtenverein der Region. Sie haben Interesse an traditionsreichem und fast vergessenem Handwerk?

Dann diesen besonderen Programm-punkt vormerken: Spinnworkshop mit Ingrid Deininger, am Donnerstag, den 21. November von 14.00-20.00 Uhr und am Freitag, den 22. November von 16.00-19.00 Uhr

Schenk mit viel mehr Liebe! - Das soll keine Aufforderung an unsere Adventdorf-Gäste sein, sondern so nennt sich das theatrale Stück, dass die Theatergruppe Affenzirkus Krawuzikapuzi der Werkstätte Kindberg gleich am Donnerstag-nachmittag zur Aufführung bringt.



Mit viel Glück läuft Ihnen vielleicht sogar ein Christkind über den Weg

Vielen Dank für die Unterstützung!

Kein besonderes Fest ohne die Hilfe von Partnern, Mitarbeitern und freiwilligen Unterstützern! Herzlichen Dank an unsere Hauptsponsoren: die Stadtgemeinde Kindberg, Spar Markt Mathias Spruzina, Autohaus Windbacher GmbH und das E-Werk der Stadt-

gemeinde Kindberg. Besten Dank an Transportbeton Schaberreiter GmbH, Rehatechnik Lopic GmbH und Taibinger & Co Sondermaschinenbau GmbH für ihre hilfreiche finanzielle Unterstützung. Vielen Dank an startup®-fahrerschule harry für die Bereitstellung der mobilen Bühne für die Musik-Acts, an die Musiker, Perchten und Workshop-Damen und an alle Mitarbeiter mit und ohne Beeinträchtigung, an alle freiwilligen Helfer und die vielen weiteren Sponsoren, die unser Kindberger Adventdorf 2019 zu einem gemeinsamen Fest werden lassen.

Feiern Sie mit uns gemeinsam.
Donnerstag, 21. November
 14.00 - 20.00 Uhr
Freitag, 22. November
 16.00 - 21.00 Uhr

Genaue Uhrzeiten zu den einzeln genannten Programmpunkten und noch einiges mehr finden sie auf Seite 24.



Dann malen wir doch mal die Wand an!

Kooperation mit Stadtgemeinde Kindberg und Gruber GmbH Farb- und Raumdesign

Das „Gesicht“ eines Gebäudes soll im besten Fall seinen Inhalt wieder spiegeln, Zweck und Anspruch also an der Fassade ablesbar sein. Diesen Gedanken verfolgte auch der Kindberger Kulturreferent Karl Tischler und lud die NAHTLOSKÜNSTLER ein, sich doch mal Gedanken über die Außenhaut der örtlichen Galerie K zu machen. Gesagt getan - und auch schon umgesetzt.



Genau eine Woche lang hat's gedauert bis die Galerie in neuem „Gewand“ erstrahlte

Es kann schon mal passieren, dass auch im Atelier der NAHTLOSKÜNSTLER Wände nicht ganz frei von bunten Farbkleckschen bleiben – vor allem dann, wenn das zu bearbeitende Blatt Papier an der Wand aufgebracht ist. Und: der jeweilige Künstler im Arbeitsflow die Papiergrenzen einfach „übersieht“. Doch eine klassische Fassadenmalerei hat das Atelierteam noch nie erledigt.

In der 2monatigen Entwurfsphase tüftelten Nahtloskünstler Hans Schoberer und Herta Feichtenhofer an möglichen Motiven, die im Anschluß in eine digitale Visualisierung mündeten. Insgesamt 3

mögliche Varianten wurden Kulturreferent Karl Tischler und Bürgermeister Christian Sander zur Auswahl vorgelegt. Die Entscheidung fiel auf eine klassische Naturszenerie von Herta Feichtenhofer – denn: ist nicht die Natur die größte schöpferische Kraft in unserem Universum?

Ein professioneller Partner für eine professionelle Umsetzung musste her – damit der ausgewählte Entwurf in Profiqualität für längere Zeit die KindbergerInnen und KulturtouristInnen erfreue. Sprich: Malerei auf höchstem Niveau. Markus Gruber, seinerseits Geschäftsführer, Malermeister und Inhaber

von Gruber Farb- und Raumdesign in Kindberg konnte rasch als Profi-Partner für das Projekt gewonnen werden, und legte höchstpersönlich Hand an.

Die Herausforderungen waren vielfältig: 28m² zu bemalende Fläche, die sich bis zu einer Höhe von 9 Metern erstreckt, insgesamt 4 übereinandergelagerte Farbebenen – darunter changierendes Gold auf dunkelviolettem Grund, Versetzung der aus Metallbuchstaben bestehenden Schriftzügen KULTURHAUS und GALERIE inklusive Neulackierung, und: wer von den Nahtloskünstlern ist „höhensicher“ und kann auf dieser Höhe mit handanlegen?

Herta Feichtenhofer zeigte Größe und bestieg mit Markus Gruber



Nicole Steiner konzentriert bei den letzten Feinarbeiten

gleich am zweiten Tag die Hebebühne. Ihren ersten Höhenflug beschreibt sie treffend: „Bissi angst – aber dann toll. Gruber is a supa Mann.“

Exakt 1 Woche wurde für die Umsetzung seitens Malermeister Markus Gruber eingeplant – und genau 7 Tage hat es auch gebraucht bis die Fassade in dunklem Violett mit viiiiiel Gold erstrahlte. Nachtschichten für die Projektionen unter weltmeisterlicher Unterstützung von Sebastian Gruber Junior inklusive. Robert Holzer und sein Team vom Wirtschaftshof Kindberg sorgten für die entwurfsgenaue Neuplatzierung der Metallbuchstaben. Das gesamte NAHTLOS-TEAM wurde in die Umsetzung eingebunden.

Markus Gruber zeigte sich begeistert über die Kooperation: „Eine spannende Geschichte mit viel Herz und Leidenschaft! Es war mir eine Freude, Hertas Entwurf auf der Fassade umzusetzen. Auch für mich eine neue und interessante Erfahrung, wie unbekümmert und herzlich alle Beteiligten an die Sache gingen.“

Eine wunderbare Zusammenarbeit mit wunderbarem Ergebnis – das meint auch Kulturreferent Karl Tischler:

„Geschenke bzw. Überraschungen benötigen auch die richtige Verpackung. Daher freut es mich als Kulturreferent der Stadtgemeinde Kindberg besonders, dass wir, dank unserer Künstlerin Herta Feichtenhofer und der Nahtloskunst Kindberg mit Unterstützung durch die Malerei Gruber



Herta Feichtenhofer beim „Gold“-Anlegen in 6 m Höhe

und der Stadtgemeinde Kindberg, für unsere Veranstaltungen in der Galerie K und der Stadtbibliothek, nun die entsprechende „Verpackung“ gefunden haben. Man darf

sich heute schon auf die dazugehörige Ausstellung der Nahtloskunst am Do, 23.01.2020 um 19.30 Uhr freuen.“

Tamara Katalin Böhm

VERANSTALTUNGSTIPP

Die offizielle Eröffnung der Fassade erfolgt
am **Donnerstag den 23. Jänner 2020** um **19.30 Uhr**

zeitgleich mit einer
NAHTLOSKUNST- Ausstellung in der Galerie K.

Dr. Johannes Sammer

SJ

RECHTSANWALT

Vorsorgen

bedeutet

Sicherheit



Vorsorgevollmachten, Testamente, Patientenverfügungen,
Übergabs-/Kaufverträge, sämtliche rechtlichen Belange

8680 Müzzuschlag, Rosegggasse 7, 03852 2020, www.docsammer.com, ra@docsammer.com

Von Menschen und Siebenschläfern

Kooperation mit Stadtgemeinde Mürzzuschlag

Mürzzuschlag gilt als das „grüne Tor“ zur Steiermark. Ist doch die ehemalige Bezirkshauptstadt eingebettet in waldreiche Natur und bietet seinen BewohnerInnen und (Kultur)TouristInnen viele erholsame Grünflächen im unmittelbaren Stadtraum.



Einer der schönsten Arbeitsplätze - die Au

Die Bewahrung, Erhaltung und Pflege dieser Erholungsräume ist nicht nur Aufgabe der städtischen Betriebe der Stadtgemeinde. Auch Die Dienstleister der Mürzer Werkstätten leisten dazu ihren Beitrag. Im Auftrag der Stadtgemeinde übernehmen sie Verantwortung für Landschafts- und Ortsbildpflege – und das bei jeder Witterung und Jahreszeit.

„Arbeit am Grünen Juwel“

Bernhard Sauer, Christian Eiter, Manfred Kühberger und Mansoor Hosseini kümmern sich seit 10 Jahren - unter fachmännischer Begleitung von Jörg Goldbrunner - um die Instandhaltung und Pflege des 2 km langen Erlebnisweges durch

die Mürzzuschlager Au. Die Fußwege des beliebten Erholungsraumes, werden sorgsam von Ästen



Auch die Mülleimer müssen geleert werden

und größeren Steinen befreit, die Wasserrinnen und Kanalschächte gereinigt, sowie die Müllstationen geleert.

„Ab und an versperren auch größere Äste den Weg in die Au. Diese müssen wir dann vorab mit der händischen Zugsäge zerkleinern um sie entfernen zu können“ so Jörg Goldbrunner.

Auch die Hundegassisackerstationen füllt das engagierte Team regelmäßig auf, was in erster Linie nicht nur Hund und Herrl, sondern in zweiter auch naturverliebten Spaziergängern und zahlreichen Laufsportlern zugute kommt. „Die Leid sogn olle das wir des super machen“, meint Manfred Kühberger – so viel Lob spornt zusätzlich an.

„Artenschutz? Ja bitte!“

Die Au beherbergt auch zahlreiche Nistkästen für Höhlenbrüter, um die Artenvielfalt des Erholungsraumes zu erhalten. Auch hier wird im Herbst Hand angelegt: reinigen der Nistkästen und so manche Reparaturarbeiten an den Holzkästen selbst. Manfred Kühberger genießt diese Arbeit sehr: „Mir gefällt die schöne Natur, die Eichkatzerl, Fischreiher, Stoahucker (Wassersamsel) und die Siebenschläfer, wenns aus die Nistkastln ausseschaun...es is immer interessant was drinnen is!“

„Es grünt so grün...“

14 tändig finden die Dienstleister ihre flächenmäßig größte Wirkstätte



Die engagierte Crew mäht auch das 2.000 m² große Stadtwerke-Gelände

gleich um die Ecke: das insgesamt beinahe 2000m² große Grün­gelände der Stadtwerke Mürzzuschlag will auch regelmäßig gemäht werden. „Wir sorgen damit regelmäßig für ein gepflegtes Ortsbild“ so Goldbrunner.

„Meist sehen wir niemanden, nur die Hinterlassenschaften“

Ums Erscheinungsbild der Außenanlagen des JugendkulturZentrums HOT kümmert sich die en-

gagierte Arbeitsgruppe ebenso. Und Bernhard, Christian, Manfred und Mansoor sorgen auch dafür, dass (achtlos) Weggeworfenes seinen Weg in die Mülltonne oder in die Kaffeekasse findet. Denn: ein paar Cent werden bei den Aufräumarbeiten immer gefunden.

„Im Dienste der Verstorbenen“

Im November, um die Allerheiligenzeit, unterstützt das Team die städtischen Mitarbeiter bei der Grab-

und Friedhofspflege. Auch hier gilt es die Stätte von den Spuren der Jahreszeit zu säubern und wieder in „Ordnung“ zu bringen. Laub wird gekehrt und entsorgt, Sträucher in Form gebracht und so manch Verblühtes entfernt.

Darfs a bisserl mehr sein?

Wolfgang Farnleitner, Leiter des Bürgerservices der Stadtgemeinde Mürzzuschlag und Ansprechpartner der Dienstleister ist überzeugt von dieser Kooperation:

„Zum Glück haben sich die Zeiten geändert und Menschen mit Beeinträchtigung werden nicht mehr in Einrichtungen abgeschoben und dort von der Außenwelt „zu ihrem Schutz“ abgeschirmt. Nein, sie erledigen wichtige und wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft in aller Öffentlichkeit und es ist immer wieder eine Freude sie dabei zu beobachten und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Hier merkt man auch wie wichtig es ist, Menschen mit Beeinträchtigung nicht in ihrem Leben durch falsch verstandenes Mitleid zu behindern, sondern sie mit all ihren Handycaps nach ihren Möglichkeiten, am „normalen“ Leben und Tagesgeschehen teilhaben zu lassen. Davon darf’s auf jeden Fall a bisserl mehr sein!“



Dr. Ulrike Thonhofer

Ärztin für Allgemeinmedizin
Privat und alle Kassen

Hauptstraße 13, 8650 Kindberg

Tel.: 03865/3391

Fax 03865/3391 - 15

E-Mail: ordination@thonhofer.cc

www.thonhofer.cc

Mo 15.00-18.30 Uhr | Di + Do 7.00-12.00 Uhr | Mi 15.00-17.30 Uhr | Fr 7.00-11.00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Geriatric | Palliativmedizin | Akupunktur | Hypnoakupunktur
Raucherentwöhnung | Vorsorgeuntersuchungen | Manualmedizin
Mutter- Kind- Pass- Untersuchungen | ÖÄK- Fortbildungsdiplom
ÖÄK- Diplom | Psychosoziale Medizin | Notarztdiplom

Inklusion geht durch den Magen

Kooperation mit NMS Peter Rosegger Mürzzuschlag

Am 12. Dezember 2016 eröffnete die Lebenshilfe Mürztal ein Schulbuffet im ersten Stock der Neuen Mittelschule Peter Rosegger in Mürzzuschlag. Katharina Heindl, Sigrid Hölbfer und Natalie Chladek sorgen mit Fachsozialbegleiterin Christine Fürstl für das leibliche (und soziale) Wohl von rund 200 SchülerInnen und LehrerInnen.



Rush-hour in der großen Pause

Der Arbeitstag des Teams ist klar strukturiert: um 7 Uhr morgens werden die Aufgaben des Tages besprochen und kompetenzorientiert verteilt, um 7.30 Uhr trudeln die ersten Bestellungen ein und für ganz durstige SchülerInnen und LehrerInnen gibt's natürlich schon Getränke zu erwerben. Zeitgleich wird die Rührmaschine in Gang gesetzt, die Teige für Pizzen, Baguettes, HotDogs & Co zubereitet, Semmeln mit Wurst und Käse gefüllt, leckeres Fingerfood geformt und, und, und.

Alles muss wie am Schnürchen laufen, denn um Punkt 10.15 Uhr haben SchülerInnen und Lehrper-

sonal 20 Minuten Pause um sich von den ersten Schulstunden zu erholen und neue Energie zu tanken.

„Die Zeit zwischen Aufgabe der Bestellung und der Abholung stellt uns alle wieder erneut auf eine Probe – nämlich auf eine Durchhalteprobe. Denn die diversen Düfte, ob von frischen Pizzaschnitten, oder verführerischen Kuchen, dringen bis in die Klassenzimmer vor und lassen so manchen Bauch lautstark kundtun, dass er schon bereit wäre, zu genießen!“ schwärmt Theres Walli-Hirsch, Klassenvorständin der 1.a Klasse, deren Klassenraum gleich um die Ecke des Schulbuffets verortet ist.

Um 10.00 Uhr läuft das Team auf Hochtouren: vorbestellte Köstlichkeiten werden von Katharina separat auf einer Platte angerichtet – denn diese müssen nur mehr ausgegeben werden, kassiert wurde bereits bei Bestellannahme. Währenddessen richten Sigrid und Natalie alle weiteren Waren gefällig in der Vitrine an, bepreisen diese und flink werden noch die HotDogs in den vorgeheizten Ofen geschoben, denn: lauwarm schmecken diese doch am besten!

Noch einmal tief durchatmen, denn in wenigen Minuten geht's los mit dem Direktverkauf. Alle Prozesse müssen reibungslos funktionieren damit SchülerInnen und LehrerInnen ihre Pause bestmöglich nutzen können – das ist der Crew besonders wichtig.

„...eine Pizza und ein Mineral bitte... macht 2,10.....dankeschön...bitte-schön...“

Keine 15 Minuten später ist der größte Trubel vorbei und der kurzzeitig angestiegene Lärmpegel sinkt wieder allmählich auf Normallautstärke, und so manch privates Gespräch über den gestrigen Kinobesuch, über die Schulnoten der vorigen Lernzielüberprüfung oder das neue Youtube Video ist am Laufen. Mittendrin: Katharina, Sigrid und Natalie. Katharina bleibt auch außerhalb der Buffetzeiten mit einigen Schülern über WhatsApp und Facebook in Kontakt. Freunde hat sie schon viele hier gefunden: „Beste Freundin ist die

Hanna. Ich mag sie so gern. Hanna ist cool. Wir schreiben über WhatsApp über Freunde...und der Direktor ist auch cool.“

Das Buffetteam hat seine (Stamm-) Kunden schon fest ins Herz geschlossen und sofort fällt auf, wenn jemand nicht wie gewohnt erscheint, dann werden Genesungswünsche ausgerichtet und sich umso mehr aufs Wiedersehen freut.

„Nicht nur die Düfte der frischgekochten Leckereien geben unserer Schule eine heimelige Atmosphäre, auch die Herzlichkeit und Aufgeschlossenheit der Mitarbeiterinnen der Lebenshilfe. Wir schwammen von Beginn an auf derselben Wellenlänge, als würden wir uns schon ewig kennen.“ erzählt NMS-Pädagogin Walli-Hirsch. Auch Rezepte wurden schon ausgetauscht – den LIEBLINGSMUFFIN möchten manche auch zuhause ihren Liebsten – oder sich selbst - kredenzen. Besonders zur Klasse im selben Stockwerk gibt es engen Kontakt, da kann es schon mal vorkommen dass das Team kurzfristig zu einem Geburtstagsständchen eines Schülers eingeladen wird.

„Wir schätzen es auch sehr, dass sich das Team der Lebenshilfe immer wieder die Zeit nimmt, auch an

unseren Schulveranstaltungen teilzunehmen. Ob Adventkranzweihe, Nikolaus, Schulschlussfeier – oder einfach nur das Ausleihen eines Buches aus der Schulbibliothek... Wir gehen gemeinsam!“ tönt es vom Lehrpersonal der NMS Mürtal.

Heinz Schlagbauer, Bereichsleiter von Arbeit und Beschäftigung der Lebenshilfe Mürtal sieht das Schulbuffet als Werkstatt mitten in der Schule: „Um Inklusion zu leben, müssen wir auch dorthin gehen, wo das Leben stattfindet. Das Schulbuffet, ermöglicht unseren Mitarbeitern mit Beeinträchtigung die Chance soziale und fachliche

Qualifikationen zu erwerben, die für ihren weiteren persönlichen und beruflichen Weg wichtig sind.“

Und: es gibt viel, viel Lob für ihren Einsatz. Von den SchülerInnen, dem Lehrpersonal, dem Herrn Direktor.

Pädagogin Theres Walli-Hirsch bringt es nochmals auf den Punkt: „So gilt es hier erneut Dankeschön an euch zu sagen, nicht nur, dass ihr so liebevoll, gesundheitsbewusst und gewissenhaft unseren Hunger und Durst stillt – auch dafür ein großes Danke, dass ihr so viel Sonnenschein und Frohsinn in unsere Herzen bringt!“



Fotos: Christine Fürsll

Auch hausgemachte Müsliriegel gibt's täglich am Buffet

N Autohaus
NERER
www.kfzwerkstaette-nierer.at

„...Ein Jahr für Dich, ein Jahr für Andere!“

Kooperation mit Verein zur
Förderung freiwilliger sozialer Dienste

Bundespräsident Alexander van der Bellen

„In jedem von uns schlummert der Wunsch nach einer besseren Welt.“ so Bundespräsident Alexander van der Bellen zum 50 jährigen Jubiläum des Projektes Freiwilliges Soziales Jahr. Auch die Lebenshilfe Mürztal ist seit 2005 FSJ Einsatzstelle und bietet jungen Menschen die Möglichkeit an einer „besseren“ Welt mitzuarbeiten, den Sozialbereich und dessen Anforderungen kennen zu lernen.



Wie haben dir deine Aufgabenbereiche gefallen?

Anfangs dachte ich, dass ich mehr für Haushaltsdienste zuständig wäre, dies war aber nur weil die Reinigungskraft Andrea im Urlaub war. Danach änderte es sich und meine Aufgabenbereiche wurden abwechslungsreicher und auch flexibler in der Einteilung. Ich nutzte die Zeit um mit den Kunden Spiele zu spielen und Gespräche zu führen. Mit Martin habe ich auch gemeinsam gesungen..... vor allem laut. Das fand ich sehr lustig. Die Tanznachmittage fand ich auch sehr schön und hatte viel Spaß beim Tanzen mit Claudia.

Wie war die Begleitung vom Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste?

Der Verein bietet viel und die Begleitung ist super. Wir hatten Seminare und man wird auch in der Einsatzstelle besucht. Man kann sich auch jederzeit an den Verein wenden, falls Fragen auftauchen.

Was kannst du für dich aus dieser Zeit mitnehmen?

Dass ich nun offener auf Menschen zugehe, mit ihnen rede, und vor allem beeindruckte mich die Lebensfreude von den Kunden. Ich habe auch gelernt geduldiger zu sein. Ich konnte meine kulinarischen Fertigkeiten um einiges erweitern - ich kannte ja bis dato keinen

Patrizia Preck hat diese Chance wahrgenommen und von Dezember 2018 bis August 2019 ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der begleiteten Wohngemeinschaft der Lebenshilfe Mürztal absolviert.

In einem Interview – geführt von den Sozialbegleiterinnen Manuela Posch und Elisabeth Koch – erzählt sie über Ihre Motivation, Erlebnisse und was sie auf jeden Fall mitnimmt.

Warum hast du dich für ein freiwilliges soziales Jahr entschieden?

Ich brauchte eine Auszeit um mich selbst zu finden, wo ich hingehöre und was ich in Zukunft machen möchte.

Wie bist du auf die Idee gekommen ein freiwilliges soziales Jahr zu machen?

Meine Cousine hat mich auf die Idee gebracht. Da in Graz keine Stellen mehr frei waren, wurde ich der Lebenshilfe Mürztal zugeteilt.

Wie war denn dein erster Eindruck?

Überforderung pur..... Am ersten Tag wurde ich eingeschult und ich musste mir sehr viel merken, aber mit der Zeit bin ich in den Tagesablauf hineingewachsen. Vom Team wurde ich sehr freundlich aufgenommen und nach einiger Zeit konnte ich meine Schüchternheit etwas ablegen.

Sterz... Vor allem nehme ich die vielen positiven Eindrücke aus dieser Zeit mit.

Weißt du schon wo dich deine Reise nach dem freiwilligen sozialen Jahr hinführt?

Vielleicht gehe ich in die Buchhaltung, oder ich gehe ein Jahr arbeiten und studiere dann soziale Arbeit.

Deine Meinung über das Projekt Freiwilliges Soziales Jahr?

Ich würde jedem ein freiwilliges soziales Jahr empfehlen, da ich der Meinung bin, dass es einen für das weitere Leben stärkt.

Danke, liebe Patrizia, dass du ein Teil unseres Teams warst, auch wir durften viel von dir Lernen! Alles Liebe für deine weitere Zukunft!

Falls dein Interesse für ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Lebenshilfe Mürztal geweckt wurde kontaktiere einfach die Regionalstelle

Verein zur Förderung freiwilliger sozialer Dienste
Regionalstelle Graz
Bischofplatz 2 / 3 / 317
8010 Graz
+43 676 8776 3917,
+43 676 8776 3919

oder

Lebenshilfe Mürztal
Friedhofgasse 6
8650 Kindberg
03865/2477-100

Kommende Veranstaltungen

Adventmarkt im Lebens.laden Krieglach

am 29. November 2019
8.00 – 18.00 Uhr

Bazar Veitsch

29. und 30. November 2019

Verkaufsausstellung in der Gemeinde Mürzzuschlag

2. bis 11. Dezember 2019

Hütte beim Krampuslauf in Kindberg

am 5. Dezember 2019

NOTARIAT KINDBERG



DER NOTAR

mag. johannes weissenbacher MBL

**Ö F F E N T L I C H E R N O T A R
& M E D I A T O R**



Hauptstrasse 89 / 8650 Kindberg / Tel. 03865/2632 / Fax DW 40 /

E-Mail: weissenbacher@notar.at

„Ich wollte mich sozial engagieren“

Kooperation mit Wirtshaus am Webergut, Stanz

Markus Ellmaier

Bereits zum 3. Mal in Folge hat das Wirtshaus am Webergut in der Stanz Menschen mit Beeinträchtigung, deren Eltern, Angehörige sowie deren Sozialbegleiter zu einem Grillgenuss mit Extraklasse geladen.



„Ich wollte mich sozial engagieren, aber so, dass mein Engagement sich direkt auswirkt“ sagt Markus Ellmaier, Inhaber des Wirtshauses am Webergut.

Das traditionsverbundene Stanzer Wirtshaus mit besonderem Flair fand rasch eine geeignete Möglichkeit den gesponnenen Gedanken umzusetzen: Zeit, garniert mit musikalischen und kulinarischen Genuß am Webergut!

Seit 2017 ladet die Familie Ellmaier Kunden des vollzeitbetreuten Wohnens sowie deren Angehörige und Sozialbegleiter jährlich zu einem gemeinsamen Nachmittag ein, diese Tradition wurde auch 2019 fortgesetzt.

Im Juni wurde auf der idyllischen Sonnenterasse des Wirtshauses bei Köstlichkeiten vom Grill und steirischer Hausmusik (aufgespielt von den Kindern des Wirtshausehepaares), geschmaust, gelacht, gesungen und getanzt. Zwischendurch legte Discjockey Bernhard Steindl

noch steirische Musikschmankerl auf und zum Abschluss wurden noch allerlei süße Köstlichkeiten serviert.

„Es ist uns immer eine große Freude unsere Freunde der Lebenshilfe Kindberg bei uns im Webergut begrüßen zu dürfen. Natürlich möchten wir Menschen mit Hilfebedarf so wie den Angehörigen und Begleitern weiterhin ein paar schöne

und abwechslungsreiche Stunden ermöglichen und freuen uns schon auf nächstes Jahr.“ versichert Webergut-Wirt Markus Ellmaier.

Vielen herzlichen Dank an die Wirtsleute Markus und Petra Ellmaier inklusive Team für die wunderbare Zeit!

Wolfgang Wimmeler



Die Wirtsleute mit Wohnberichtsleiter Veit Czubik und Lebenshilfe Obfrau Anita Köck

Traditionsautohaus Windbacher bringt den Gospel nach Kindberg!

Anlässlich des 5. Kindberger Adventdorfs, konnte das Kindberger Traditionsunternehmen „Autohaus Windbacher GmbH“, als Sponsor für ein Highlight der besonderen Art gewonnen werden!

Als langjähriger Kooperationspartner der Lebenshilfe Mürztal, konnte mit Unterstützung der Firma Windbacher ein internationaler Show-Act für das Rahmenprogramm beim Adventdorf engagiert werden: Gospelnight feat. Shelia Michelle!

Am Freitag, den 22.11.2019 ab 18 Uhr performen Gospelnight feat. Shelia Michelle (Amerika), Du-riel Daley (England) und der Organist, Arran-

geur und Produzent Helmut Reiter, erstmals eintrittsfrei am Kindberger Adventdorf. Gemeinsam sorgt das Trio für ein unvergessliches Feuer-

werk an traditionellen und brandneuen Gospel Songs.

Neben dem unverwechselbaren Gesangsstil und der besonderen Mischung aus Pop, Soul und Gospel, sind die stimmliche Präsenz und Ausstrahlung von Shelia Michellé einzigartig.

Besuchen Sie unser Adventdorf am Donnerstag, den 21.11 von 14.00 bis 20.00 Uhr und am Freitag, den 22.11. von 16.0 bis 21.00 Uhr am Areal der Lebenshilfe Mürztal, Standort Werkstätte Kindberg. Lassen Sie sich von einem fulminanten Programm überraschen!



*Kooperation für die Gemeinschaft:
Obfrau Anita Köck und Wolfgang Windbacher*

Veit Czubik

Dr. Christian Sauer

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Sparkassenplatz 1, A-8680 Mürzzuschlag
Tel. und Fax: 03852/5158
christian.sauer@medway.at

Ordinationszeiten: Mo, Fr: 8 - 12 und 14 - 17 Uhr
Di: 8 - 13 Uhr, Do: 9 - 13 Uhr, Sa: 8 - 10 Uhr

Kindberger Adventdorf

Do, 21.11.2019

von 14.00 bis 20.00 Uhr

Fr, 22.11.2019

von 16.00 bis 21.00 Uhr

von 14.15
bis 14.45 Uhr

Band
Grenzenlos



von 16.00
bis 17.00 Uhr

Bläser der
Marktmusik St. Dionysen

von 14.30
bis 15.15 Uhr

Theateraufführung
„Affenzirkus Krawuzikapuzi“

von 16.00
bis 17.30 Uhr

Kuschelkrampus
& Nikolo

von 15.15
bis 15.45 Uhr

Band
Grenzenlos



von 16.30
bis 18.00 Uhr

Zwicklhof Musi aus Krieglach
in der Goststüb'n

von 16.00
bis 18.00 Uhr

Heubinden,
Kinderschminken

von 17.00
bis 19.00 Uhr

Heubinden,
Kinderschminken

von 16.15
bis 16.45 Uhr

Turnauer
Jagdhornbläsergruppe



von 18.00
bis 18.30 Uhr

„Gospelnight“ feat.
Shelia Michelle

von 16.30
bis 17.00 Uhr

Benjamin Fürstl
in der Goststüb'n

von 19.00
bis 19.30 Uhr

„Gospelnight“ feat.
Shelia Michelle

von 17.15
bis 17.45 Uhr

Kapfenberger
Burgteufln



von 20.00
bis 20.30 Uhr

„Gospelnight“ feat.
Shelia Michelle

von 17.00
bis 18.00 Uhr

Gesangsensemble der
Musikschule Kindberg
in der Goststüb'n

Die Gospelnight wurde gesponsert
von: Autohaus Windbacher GmbH

von 18.00
bis 19.30 Uhr

Fire Fuckez

Für's leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Spinn-Workshop mit Fr. Ingrid Deininger
von 14.00 bis 20.00 Uhr

Spinn-Workshop mit Fr. Ingrid Deininger
von 16.00 bis 19.00 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich die

lebenshilfe
Mürztal



Impressum:

Die Lebenshilfe Mürztal dankt allen
Betrieben und Kooperationspartnern
für die Unterstützung in Form von Inseraten,
Werbung und Sponsoring!
Preis: Freie Spenden und
Werbung sind willkommen!
Bankverbindung: Steiermärkische SPK
IBAN: AT43 2081 5083 0000 3988

Herausgeber:
lebens.blicke ist ein unabhängiges Magazin
der Lebenshilfe Mürztal, Friedhofgasse 6
8650 Kindberg.
Für den Inhalt verantwortlich:
Anita Köck, Obfrau
Konzept und Redaktion: Heinz Schlagbauer
Tamara Katalin Böhm
Satz und Druck:
Druck-Express Tösch GmbH